

**U. D. Straßenbahn-Streik vollständig!**

Die Hochbahn und die Untergrundbahn sind noch im Betrieb.

New York, 5. August. — Mit Ausnahme der Hochbahnen und Untergrundbahnen ist der Betrieb der Straßenbahnen in Manhattan seit heute früh völlig lahmgelegt.

Über 1.500 Angestellte der New York Railways Co. stimmten gestern vormittag, sich dem Streik anzuschließen, und heute früh gegen drei Uhr entschieden sich weitere tausend Angestellte derselben Gesellschaft ebenfalls für den Streik.

Obige Beschlässe wurden gefasst, nachdem die Antwort der Gesellschaft auf die von den Angestellten gestellten Bedingungen für ungenügend erklärt worden war. Die Angestellten verlangen unbeschränktes Recht, sich organisieren zu dürfen, sowie eine Lohnsteigerung von 30c auf 33c pro Stunde. Die Versammlung war voller Enthusiasmus und drückte, als das Resultat der Abstimmung, welches für Streik lautete, verurteilt wurde, in Hochrufe aus, die mehrere Straßengevierte weit gehört wurden.

Eine Delegation der Central Labor Federation, welche anwesend war, ver sprach den Angestellten in ihrem Kampf, sich zu organisieren, die finanzielle Unterstützung der Federation. Auch von Chicago, Boston und Detroit trafen Telegramme ein, in denen Geldunterstützungen versprochen wurden. Von Boston wurden \$100.000 angeboten, welche sofort erhältlich sind.

Die Straßenbahngesellschaft machte der Polizei Mitteilung, daß ein Streik erklärt worden, worauf sofort Polizisten zum Schutz der Wagenlinien und Kraftfahrzeuge der Gesellschaft entsandt wurden. Uniformierte Polizisten werden auf allen Wagen der Straßenbahngesellschaft postiert werden, die von Angestellten, welche sich nicht an dem Streik beteiligen, oder von Streikbrechern im Betrieb gehalten werden.

Bisher hat sich der Streik auf die Hoch- und Untergrundbahn, sowie auf die Straßenbahn von Brooklyn noch nicht ausgedehnt.

**Latten Angst vor Kriegstauchbooten!**

Deutschland zogen sich die britischen Kreuzer zurück, „Deutschland“ freie Bahn lassend.

Washington, D. C., 5. Aug. — Der hier am Freitag eingetroffene Kapitän George Snowell, Befehlshaber des Dampfers Southland, behauptet fest und fest, daß deutsche Kriegstauchboote um die Virginia Kapes kreuzen, um das Handelsdampfschiff „Deutschland“ gegen Angriffe feindlicher Kriegsschiffe zu schützen. Die Kapitän behauptet aber hatten hiervon Kenntnis erhalten und sich schamhaft entfernt; nur ein kleiner Kreuzer hielt sich in der Nähe der Kapes auf.

New York, 5. Aug. — Offiziere und Mannschaften der beiden internierten deutschen Hilfskreuzer Prinz Eitel Friedrich und Kronprinz Wilhelm hielten Donnerstagabend am Bord des Prinz Eitel eine Feier zur glücklichen Ausfahrt des Untersee-Schiffes „Deutschland“ ab. Kapitän Hans Borchgrevink vom Lloyd-Dampfer „Ardor“, der die Abfahrt der „Deutschland“ überwacht hatte, war Ehrgast.

**Heldentod Weddingsens und seiner Mannen!**

U-Bootkapitän griff mit unbeschreiblicher Kühnheit britische Flottenbasis an.

Berlin, 5. August. (Zukunftsbildung.) — Deutsche Zeitungen veröffentlichten heute eine neue Version über den Heldentod des Kapitäns Otto v. Weddingen und seiner Mannschaft von Tauchboot „U-29“. Es wird behauptet, daß Weddingen und die Besatzung seines Tauchbootes ihr Leben bei einem Angriff auf eine britische Flottenbasis verloren. Es gelang dem deutschen Nationalhelden, mit seinem Tauchboot die Mine zum Eingang des Cromarty Firth, Schottland, zu durchbrechen und in das Innere des Hafens, wo selbst eine britische Flotte ankerte, zu gelangen. Dabei aber wurde das Tauchboot schwer beschädigt. Weddingen mußte, daß er mit dem Boot austreten mußte. Kaum aber war das U-Boot an der Oberfläche sichtbar, als es mit einem Hagel von Geschossen durchbohrt wurde. Aber ohne daselbst verankert, hatte es Gelegenheit, zwei Torpedos auf einen feindlichen Dreadnought abzugeben, welcher die beiden Torpedos nicht die gewünschte Wirkung. Die britische Admiralität, erschrocken über die Kühnheit Weddingsens, verheimlichte diese Heldentat, da man der Welt nicht wissen lassen wollte, daß es einem deutschen Tauchboot gelungen war, bis in die britische Flottenbasis vorzudringen.

Die Kühnheit Weddingsens und seiner Mannschaft aber wird mit goldenen Letztern in den Annalen der deutschen Marine eingetragen werden. Der deutsche Nationalheld Weddingen mußte, daß er mit seinem Tauchboot alle seine übrigen Helmenten zur See weit in den Schichten stellen würde; das mußten auch seine fähigen Begleiter, und sie ver schworen sich, ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern. Ihr Heldentod dürfte in der Geschichte dieses Krieges unvergleichlich dastehen.

**Munitionsfirmen und demokr. Kampagnenfond**

Washington, 5. Aug. — Im Repräsentantenhaus stellte heute Robert von Illinois den Antrag, durch ein gemeinsames Komitee des Senats und des Hauses Untersuchungen darüber anstellen zu lassen, ob und in welchem Maße die Firmen, welche Munition nach Mexiko liefern oder geliefert haben, zum Kampagnenfond der demokratischen Partei für die Herbstwahlen beitragen haben.

**Keine Einigung zwischen Haus u. Senat**

Washington, 5. Aug. — Eine Einigung über die Armee- und Flottenvorlage zwischen Senat und Repräsentantenhaus steht noch in weitem Felde. Bei den Sitzungen der gemeinschaftlichen Komitees stellte es sich heraus, daß die Meinungen weit auseinandergehen. Die Differenzen über die Philippinen-Vorlage scheinen fast unüberbrücklich.

Leiche geborgen. Kingsworth, Nev., 5. August. — Die Leiche des am Dienstag im Plum Creek ertrunkenen Posters F. Engert wurde gestern morgen geborgen und nach Beemer zur Bestattung überführt.

**Die Situation vor Verdun ist kritisch!**

Die „Dritte Vertha“ und der „Lange Emil“ fahren gegen die letzten Stellungen auf.

Berlin, 5. Aug. (Zukunftsbildung.) — Die Situation vor Verdun wird für die Verteidiger wieder sehr gefährlich. Nur deshalb fand dort unlängst eine Kampfpause statt, weil es den Deutschen nicht möglich war, ihr schwerstes Geschütz in neue und bessere Stellungen zu bringen. Dieses aber ist jetzt ein überwundener Standpunkt, und die Forts Souville und de Zabannes werden heute von den Deutschen ernstlich bedroht; alle Zugänge zu den letzteren befinden sich tatsächlich unter einem furchtbaren deutschen Artilleriefeuer.

Zunmer tiefer treiben die Deutschen den Keil ins Herz Verduns hinein. Sollten Souville und de Zabannes fallen, und dieses mag sich binnen wenigen Tagen ereignen, dann wird die Lage der Franzosen auf dem Oiseufer der Maas so gefährlich, daß sie die Hauptstellung kaum zu halten vermögen.

Gleichzeitig muß erwähnt werden, daß alle Anstrengungen der Briten auf dem rechten Ufer der Somme wirkungslos sind. Die Angriffe der Briten sind bei weitem nicht mehr so stark, als vorige Woche und der Beginn dieser Woche; es ist aber immerhin fraglich, ob die Briten so schnell die Fronte ins Korn werfen werden; die furchtbaren Munitionslieferungen, die sie in dieser nutzlosen Offensive gebracht haben, verbieten ihnen dieses; dazu kommt, daß die Lage im britischen Parlament gegenwärtig ebenfalls recht kritisch ist. Die französische Offensive südlich der Somme ist folglich gänzlich eingeschlagen.

**Deutsche Tauchboote arbeiten „Nebberzeit“!**

London, 5. August. — Lloyd's melden heute nachmittag, daß drei britische Dreimaster von deutschen Tauchbooten im Laufe des heutigen Tages Vormittags verankert worden sind. Eine Depesche aus Christiania meldet, daß ein Rettungsboot des Dampfers „Galapagos“ an Norwegens Küste angeschwemmt worden ist. Dieser Umstand deutet darauf hin, daß auch dieser Dampfer ein Opfer eines Tauchbootes geworden ist. (Die Schiffsregister weisen drei Dampfer mit dem Namen Galapagos auf; zwei britische und ein holländisches.)

**Russen in den Karpaten geschlagen!**

Petrograd, 5. Aug. — Das russische Kriegsamt meldete heute nachmittag, daß sich an dem Sereth Fluß gegenwärtig eine große Schlacht entwickelt hat. Die Russen machen gewaltige Anstrengungen, durch die Karpaten nach Ungarn zu gelangen, stoßen aber allenthalben auf energisches Widerstand. Bei Kuty haben sich die Russen gesammelt, den Rückzug anzuregen. (Das ist bloß der Anfang; wie lange noch, und die Russen haben die Bukovina wieder im Rücken!)

**Aus dem Staate.**

Columbus. — Im St. Marys Hospital starb hier Donnerstagabend Joseph Schweizer im Alter von 77 Jahren an einer Komplikation verschiedener Krankheiten. Die Beerdigung fand Freitag nachmittag unter zahlreicher Teilnahme auf dem katholischen Friedhofe statt. Der Verstorbene war einer der Pioniere des Countys.

Winfide. — Im Alter von fast 64 Jahren ist am vergangenen Sonntag hier Frau Christine Krüger aus dem Leben geschieden. Die Verstorbene wanderte 1886 mit ihrer Familie nach Amerika aus Deutschland aus und ließ sich gleich auf ihrer jetzigen Farm, 2 1/2 Meilen südwestlich von Winfide nieder. Ihr Gatte ging ihr bereits im Jahre 1898 in den Tod voraus, desgleichen neun von ihren elf Kindern. Die Beerdigung fand unter großer Teilnahme am Mittwoch von der deutsch-evangelischen Kirche aus statt. Herr Pastor R. Möhring hielt die Leichenrede.

Man mündert sich häufig über die wiederkehrenden Siegeslägen der Alliierten. Weshalb wundern? Sie nennen sich ja selbst die Ent-Ent-Plätze.

Asquith im Parlament: Die Lage Irlands ist einerseits sehr beunruhigend, andererseits aber befriedigend. Hauptächlich andererseits.

Zu verkaufen. — Haus mit vier Zimmern und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten, ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachfragen Sonntag oder Abends. 1611 Eastholer Str. Telefon Kofler 1971.

**Verprochene Kühle ist ausgeblieben!**

Es war gestern im Gegenteil heißer als je zuvor und dabei furchtbar schwül.

Von der vom Wettermann verprochenen kühleren Welle war weder gestern noch heute in Omaha irgend etwas zu spüren. Das Thermometer fiel im Gegenteil auf eine schwindelerregende Höhe, denn es hatte gestern seinen höchsten Stand in diesem Sommer, nämlich 100 Grad erreicht. Dazu kommt noch, daß die Luft immerhin etwas belästigende Wärme mit sich brachte, und daß die Luft dafür eine beträchtliche Feuchtigkeit, nämlich 45 Grad, aufwies, wodurch es unangenehm schwül wurde, und die Stadt einem türkischen Bade glich.

Drei Personen wurden Freitag in Omaha und zwei in Council Bluffs von der Hitze übermannt und in Hospitaler überführt. Zwei von diesen, Alex. Dohring, Geschäftsführer der Fleischman Meat Co., und der 55-jährige Arbeiter William Williams befinden sich in kritischem Zustand.

109 Grad in Beaver City. Im Staat war die Temperatur durchschnittlich noch über hundert Grad. In Beaver City stieg das Thermometer Donnerstag wie Freitag sogar auf 109 Grad. Es war dies getrieben der heißste Ort im ganzen Lande.

In Goldridge betrug die geheizte Temperatur 106 Grad, in Hastings 105, in Culbertson, Fairbury und Superior 104, in Fairmont und Grand Island 103 und in Columbus, North Platte, Lincoln und North Loup 100 Grad.

Des Moines, Ia., konnte sich mit 102 Grad gerade auch nicht über mangelnde Hitze beklagen. Trotz des Regens anfangs der Woche steigt der Regen infolge der anhaltenden ausbreitenden Hitze im Staate nicht gut, wie aus verschiedenen Gegenden gemeldet wird.

**1,025 gestorben an der Kinderlähmung!**

New York, 5. August. — Vom 26. Juni bis gestern sind insgesamt 1.680 Erkrankungen an Kinderlähmung gemeldet worden, davon sind 1,025 tödlich verlaufen. Von Donnerstag mittag bis Freitag mittag wurden wieder 175 neue Krankheitsfälle berichtet, während in derselben Zeit 45 Todesfälle zu verzeichnen waren.

John Lindners Nachlaß. Aus der Auffindung des Nachlasses des verstorbenen, bekannten Vorkämpfers John Lindner geht hervor, daß derselbe in Douglas County Grundeigentum im Werte von \$175.000 belass, das jetzt seinen Erben zufällt. Außerdem hat er noch bedeutende Werte in Iowa hinterlassen.

Mayor Dahman als Schachspieler. Bürgermeister Dahman befindet sich auf der Reise nach New York, wo er an einer „Boointon“ benannten Aufzählung, welche das Leben und Treiben des Weltens während der Grenzzerreißung darstellt, teilnimmt. Er wird den Mayor der Driehaft spielen.

Drehen den Spieß am. C. W. Anan und R. C. Wood, beide von Hughes, Colo., wurden Freitagabend, Ende 10. und Dodge Str. von zwei bewaffneten Begehrerern überfallen, sie waren jedoch nicht damit einverstanden, daß ihr folgeres Geld ihnen abgenommen werden sollte und verhanden die Schmachtpöbeler, nachdem sie ihnen die Revolver entziffen hatten.

Al. Dreher geht es besser. Der Zustand des am letzten Sonntag bei einem Automobilunfall tödlich verletzten Al. Dreher hat sich erfreulicher Weise bedeutend gebessert und er geht seiner vollständigen Genesung entgegen, wenn er auch noch zwei Wochen im Hospital zu Clarinda verbleiben muß. Die anderen beiden Opfer des Unfalls, Franz Dreher und Frau Winan sind jetzt gänzlich wiederhergestellt.

Diebespoch. Pech hatte ein Dieb, welcher am Freitag aus der Anlage der L. B. Nicholas Oil Co., Ecke 23. und 51. Street, Galolin im Werte von \$100 und Raschmehl im Werte von zehn Dollars gestohlen hatte. Das Auto, in welchem er den Raub davonfahren wollte, brach nämlich nieder und der Dieb wurde verhaftet.

Rumänien kauft Koste. Berlin, 5. August, über London. — Aus Budapest wird berichtet, daß Rumänien in Oesterreich-Ungarn und Deutschland 80.000 Tonnen Rohlen kauft. Nach der Deutung, die man dieser Tatsache gibt, gegen die deutschen Zentralmächte offenbar nicht die Bestätigung, daß sich Rumänien den Alliierten anschließen wird.

Evangelische St. Johannes-Gemeinde, 21. und Binton Straße. Gottesdienst findet statt wie gewöhnlich um 10:30. Sonntagschule um 9:30. Pastor W. Schäfer.

**Entziehen „Omaha Unionist“ Indossierung**

Bisheriges Arbeiter-Organ als solches von den Unionen abgefeht.

Leuchter erregt gestalte sich gestern Abend die Sitzung der Central Labor Union, wobei David Coultz, der Redakteur des „Omaha Unionist“ nicht gerade mit garten Worten bedacht wurde, und welche schließlich dahin führte, daß diesem bisherigen Organ der Arbeiter-Unionen der Stadt die Indossierung der letzteren entzogen wurde. Gleichseitig wurde brieflich an die amerikanische Arbeiter-Föderation das Ersuchen gestellt, die Entziehung von Coultz als Organistator zurückzugeben.

Coultz hatte gegen T. B. Reynolds, Präsident der Central Arbeiter-Union, sowie gegen zwei andere Beamten, C. A. Shamp und Jonas Bangberg, in Verbindung mit dem Programm für den Arbeiter-Tag und eine künftige Straßen-Ausstellung verleienderische Anträge erhoben. Da Coultz der Aufklärung der Vereinigung, die Anträge gegen die drei Beamten förmlich in der gezeigten Verammlung vorzubringen, nicht nachgekommen war, wurde sein Blatt als Arbeiterorgan abgefeht und obiger Schritt gegen ihn unternommen. Den drei verurteilten Beamten wurde volliges Vertrauen ausgesprochen.

Die Union indossierte auch die Forderung der Barbier nach einer städtischen Ordnung, welche den Schluß der Barbierläden am Sonntag gebietet, und ernannte die verschiedenen Komitee für das nächste Jahr sowie Robert Dunlay zum Delegierten der Staatskonvention der Föderation am 12. September in Fremont.

Die Bundeslieder. Für das 27. Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens im nächsten Jahre.

Für das 27. Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens, das im Jahre 1917 vom 13. bis 16. Juni in Kansas City, Mo., stattfinden wird, sind die Bundeslieder jetzt erschienen. Bundesdirigent Theodor Kelbe hat eine geladene Auswahl getroffen und die Firma Wm. A. Kamm Music Co. in Milwaukee hat sie in einem netten, laubenden Heft zusammengestellt und sie an die Bundesvereine verhandelt. Das Programm der Lieder für das Bundes-Sängerfest umfasst folgende prächtige Gaben deutscher Sangeskunst: „Deutsches Lied und deutsches Wort“ (mit Dreifacher) von Rudolph Wagner, „Abends“ von C. Schuler, „Frühling am Rhein“ von S. Aren, „Strenghed“ von S. Schulze, „Im Feld des Morgens früh“ von C. Burkhart, „Dein gedenk ich, Margaretha“ von E. Meyer-Selmann (mit Orchester), „Sänger-chor“: „Wie schön ist es“ von J. Pache, „Wo ich geh, wo ich steh“ (Märtnner Volkslied) von E. Neumann, „O grüß sie mir“ von Fr. Kanfer, „Sons und Väter“ (Volkslied) von Theo. Kelbe, „Dankgebet“ (mit Orchester) von E. Krenker.

**Kleine Lokalnachrichten**

In den Befinden des Ex-Senators John W. Thurston, der sich seit zwei Wochen, da er von der Hitze übermannt wurde, im St. Josephs Hospital befindet, ist nur wenig Besserung eingetreten. Sein Zustand gilt immer noch als sehr bedenklich.

In den letzten drei Tagen sind in der hiesigen Refraktierungs-Station 16 neue Rekruten für die Armee unter Sams aufgenommen worden. Vier weitere Rekruten haben sich angemeldet.

Wegen grausamer Behandlung eines Pferdes wurden Fred Reuler und John Schwarz zu je \$250 Geldstrafe und Kosten verurteilt.

Die Leiche von Fred Dahlstrom, welcher am Sonntag nahe der Illinois Central Bahnbrücke im Missouri ertrunken ist, konnte bisher immer noch nicht aufgefunden werden. Der Bruder des Verunglückten, Frank Dahlstrom, 2807 Sherman Ave. wohnhaft, hat dem Finder der Leiche eine Belohnung versprochen.

Kirchliche Nachrichten. Deutsche evangelisch-lutherische St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Straße. E. L. Otto, Pastor. Gottesdienst um 10; abends englisch um 8 Uhr. Sonntagschule um 9 bis 10 Uhr morgens. Während der Ferien Pastor E. L. Otto vertritt der Hilfsprediger, Pastor S. Silgendorf, alle Amtshandlungen. Man telephoniere morgens zwischen 9 und 12 Uhr Webster 7275. Wohnung 3817 nördl. 22. Straße.

Evangelische St. Johannes-Gemeinde, 21. und Binton Straße. Gottesdienst findet statt wie gewöhnlich um 10:30. Sonntagschule um 9:30. Pastor W. Schäfer.

Deutsches Haus  
Offizielle Ankündigung  
Samstag, den 5. August  
Ball der Mail Clerks.  
Sonntag, den 6. August  
Pianik und Ball der Danish Brotherhood No. 19.  
Sonntag, den 13. August  
Pianik und Ball des Omaha Landwehrcereins.  
Sonntag, den 20. August  
Pianik und Ball des Sachsen-Vereins.  
Sonntag, den 27. August  
Pianik und Ball des Independent Order of Viking No. 45.  
Sonntag, den 3. September  
Pianik und Ball des Schwedischen Gesangsvereins „Norden“.

THE OLD RELIABLE  
Metz Beer  
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER  
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

**Wetterbericht.**

Für Omaha und Umgegend schön und anhaltend warm heute Abend und Sonntag.  
Für Nebraska schön und anhaltend warm heute Abend und Sonntag.  
Für Iowa teils wolfig heute Abend und Sonntag keine Änderung in Temperatur.

Feldmarschall French hofft auf Sieg innerhalb eines Jahres.  
Hoffen und Harren.

**Marktberichte.**

Omaha, 5. August.  
Kuhvieh—Zufuhr 50.  
Beefiere, fest heute; für die Woche 15—25c höher.  
Gute bis beste grasgefütterte Mittelmäßige 8.75—9.25.  
Gewöhnliche 7.50—8.50.  
Jährlinge, gute bis beste 9.50—10.25.  
Mittelmäßige 8.00—9.25.  
Gewöhnliche 7.00—8.25.  
Beefes 8.10—8.90.  
Mittelmäßige 7.25—7.75.  
Gewöhnliche 6.50—7.00.  
Stiere, 10c höher.  
Gute bis beste Kühe 6.75—7.75.  
Gewöhnliche 6.00—6.75.  
Gewöhnliche 5.75—6.00.  
Heifers, fest heute; für die Woche 10—15c höher.  
Gute bis beste Heifers 6.75 bis 7.75.  
Stoßers und Feeders, hart heute; für die Woche 25c höher.  
Feeders, gute bis beste 7.50—8.15.  
Mittelmäßige 7.00—7.50.  
Stoßers, gute bis beste \$7.60—8.15.  
Stod Kühe 5.25—6.25.  
Gewöhnliche 6.00—7.00.  
Stod Kühe 5.25—6.25.  
Beal Kühe 9.00—11.25.  
Bulls, Stags 6.50—7.25.  
Bologna Puffs 5.50—6.50.  
Schweine—Zufuhr 5.600.  
Markt mittlere 10c höher; für die Woche 15—20c niedriger.  
Durchschnittspreis 9.10—9.25.  
Höchster Preis 9.65.  
Schafe—Zufuhr 1.800.  
Markt fest; für die Woche fest.  
Jährlinge 7.00—8.25.  
Widder 6.75—8.00.  
Lämmer 10.75—11.25.  
Mutterchafe 5.75—7.50.

Kansas City Marktbericht. Kansas City, 5. August.  
Kuhvieh—Zufuhr 100; Markt nominal.  
Kühe fest.  
Schweine—Zufuhr 1.000; Markt fest.  
Durchschnittspreis 9.50—9.70.  
Höchster Preis 9.75.  
Schafe—Zufuhr keine.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, 5. August.  
Kuhvieh—Zufuhr 100; Markt nominal.  
Höchster Preis 9.60.  
Schweine—Zufuhr 2.500; Markt fest.  
Durchschnittspreis 9.40—9.70.  
Höchster Preis 9.70.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, 5. August.  
Kuhvieh—Zufuhr 100; Markt nominal.  
Höchster Preis 9.60.  
Schweine—Zufuhr 2.500; Markt fest.  
Durchschnittspreis 9.40—9.70.  
Höchster Preis 9.70.

**MOTOR-RESTAURANTS**  
Frei mit *Lusas* Koupons  
ebenso Thermos Flaschen und Töpfe und Lunch-Körbchen  
Telephoniert Tyler 420  
oder schreibt uns eine Postkarte, wir senden Ihnen dann unser illustriertes Rundschreiben  
**Fred Krug Brewing Company**  
Prämien-Abteilung  
OMAHA - - - - - NEB.